



Häufige Haltungs- und Ernährungsfehler bei Ziervögeln

(von Dr. Michael Pees)

Die Mehrzahl aller Erkrankungen bei Ziervögeln wird durch eine fehlerhafte Haltung oder Fütterung ausgelöst oder begünstigt. Grund ist vor allem, dass wir über die Lebensweisen und die Ernährung exotischer Tiere weniger wissen als bei Hund und Katze. Deshalb ist es wichtig, sich als Vogelhalter entsprechend aufzuklären, damit er seinem Vogel ein gesundes und glückliches Leben ermöglichen kann.

Haltung von Ziervögeln:

Die **Art und Größe des Käfigs** oder der Voliere sind von großer Bedeutung für die Gesundheit des Vogels: So können runde Käfige Verhaltensstörungen auslösen und sollen grundsätzlich nicht verwendet werden. Auch die Größe ist wichtig, vor allem, wenn der Vogel nur gelegentlich Freiflug bekommt.

So wird für kleine Sittiche eine Käfiggröße, von mindestens 100*50*50cm empfohlen (entsprechende Gutachten kostenlos unter www.Verbraucherministerium.de erhältlich).

Bei Papageienvögeln müssen wenigstens zwei Käfigseiten eine horizontale **Gitterstangen**anordnung aufweisen, ansonsten besteht beim Klettern die Gefahr von Schnabeldeformierungen, da der Vogel den Schnabel schräg einhaken muss. Als Sitzstangen sind Naturholzstangen mit Rinde (Obstbaum, Weide) in unterschiedliche Durchmesser zu befürworten, bei den beim Kauf mitgelieferten runden Buchen- oder Plastikstangen belasten die Vögel ihre Füße immer gleich, und es können schwerwiegenden Entzündungen auftreten. Auf jeden Fall zu entfernen

sind Sandpapierstangen, da die aufgeklebten Kristallkörner die Fußballenhaut aufschneiden und so den Vogel verletzen können.

Spiegel sind – insbesondere bei Wellensittichen – nicht zu empfehlen. Sie gaukeln einzeln gehaltenen Vögeln Artgenossen vor. Der Vogel versucht dann stundenlang, den Spiegel zu füttern, bis sich der Kropf durch diese Anstrengung entzündet. Dann kommt es häufig zu dauerhaftem Erbrechen von Körnern.

Schließlich ist der **Standort des Käfigs** wichtig. Ungünstig ist hier die direkte Nähe zu einer Heizung oder zu einem geöffneten Fenster (Zugluft). Außerdem sollte der Käfig so stehen, dass der Vogel Ruhe bekommt, also nicht dort, wo ständig Menschen an ihm vorbeilaufen. In der Küche sollte er keinesfalls stehen, da hier viele für Vögel giftige Dämpfe und Chemikalien vorkommen.

Bei tropischen Papageien (Amazonen, Aras, Graupapageien, Edelpapageien) ist die **Luftfeuchtigkeit** sehr wichtig, Sie brauchen eine sehr hohe relative Luftfeuchtigkeit (mindestens 6%), sonst können sich Schimmelpilze im Atmungsstrakt festsetzen und den Vogel krank machen. Deshalb ist hier trockene Heizungsluft sehr schädlich!

Ebenfalls wichtig ist es, Papageien und Sittiche **paarweise zu halten**, da sie sehr soziale Tiere sind und den **Kontakt zu Artgenossen** brauchen. Der Partner sollte gegengeschlechtlich sein, aber der gleichen Vogelart angehören. Also sollte man nicht eine Amazone und einen Graupapageien zusammenhalten, da beide Vögel sehr unterschiedliche Charaktere haben. Bei einzeln oder mit einem gleichgeschlechtlichen (z.B. Männchen mit Männchen) gehaltenen Papageien kommt es häufig dazu, dass die Vögel die Federn auszureißen („Rupfer“), was ein Zeichen dafür ist, dass sie nicht glücklich und ausgeglichen sind.

Zur Ernährung von Ziervögeln:

Das Körnerfutter für Papageien- oder Sittiche aus den Zoohandlungen ist sehr einseitig und kann zu gesundheitlichen Problemen führen.

Folgende Grundsätze sollten beachtet werden:

- Papageien fressen in der Wildbahn nicht nur Körner, sondern auch sehr viele Früchte. Deshalb sollen sie auch in der Menschenobhut immer Obst und Gemüse angeboten bekommen
- Sonnenblumenkerne enthalten nur wenig Nährstoffe, machen aber sehr schnell fett. Deshalb sollt der Vogel nicht zu viele Sonnenblumenkerne bekommen.
- Erdnüsse und andere Nüsse sollten nicht verfüttert werden ! Sie enthalten ebenfalls zu viel Fett und außerdem Schimmelpilze, die Vögel krank machen können.
- Einige Vögel (Wellensittich, Amazonen, Rosakakadus) neigen dazu, schnell fett zu werden und können daran auch sterben. Deshalb sollte ein Wellensittich nur 2 gestrichene Teelöffel Körnerfutter am tag bekommen.
- Gewürztes Essen vom Tisch ist für Vögel schädlich, ebenso Süßigkeiten wie Schokolade.
- Da die Ernährung des Vogels schwierig ist, ist es sinnvoll, wenn der Tierarzt dem Vogelhalter ein Vitamin- und Mineralstoffpräparat mitgibt.

Grundsätzlich sollte die Ernährung **so abwechslungsreich wie möglich sein**. Man braucht Geduld, wenn der Vogel die gesunde Nahrung erst skeptisch beäugt und gar nicht scharf darauf ist. Er braucht Zeit, sich umzustellen und auf den Geschmack zu kommen. Manchmal hilft schon, ihm bekannte Nahrungsobjekte unter unbekannte zu mischen.

Gekeimte Sämereien sind für viele Papageien ein Leckerbissen und ernährungsphysiologisch sehr sinnvoll, da Fette abgebaut werden und die Verdaulichkeit sich verbessert. Man wässert dazu das Saatgut – die übliche Körnermischung, evtl. mit Zusatz von Weizen) für 6-8 Stunden, spült sie gut ab und füttert die erste Hälfte. Die zweite Portion wird feucht gehalten und am nächsten tag, nach sorgfältigem Abspülen, verfüttert. Besonders wertvoll ist das Keimfutter, wenn die Keime gerade hervorbrechen.

Nicht zu vergessen ist die **ständige Bereitstellung von Grit**, das sind kleine Steinchen, die Vögel benötigen, um die Körner im Magen zu zerreiben und so

nutzbar zu machen. Ein chronischer Gritmangel führt häufig zu Verdauungsstörungen.

Ein paar **frisch Zweige von Obstbäumen** wissen die meisten Vögel ebenfalls zu schätzen. Sie schälen die Rinde ab und fressen sie wie auch die frischen Triebe.

Mögliche Bestandteile einer ausgewogenen Ernährung:

Bohnen, Kartoffeln, Reis, Nudeln (alles salzlos gekocht und bevorzugt warm „serviert“), auch Vollkornbrot – als Kohlenhydratlieferanten;

Frisches Gemüse v.a. roter und gelber Paprika, Mais, Gurke, Blumenkohl, Karotten, Brokkoli usw.;

Frischer Blattspinat, Löwenzahn aus dem Garten, Vogelmiere sowie sämtliches Obst; Beeren jeglicher Art und was auch immer sich saisonal anbietet oder der Vogel bevorzugt.

VORSICHT ! keine Avocados, da diese für Vögel giftig sind !!

Gelegentlich zugeben kann man:

Quark, Hüttenkäse, Joghurt (aus lebenden Kulturen), hartgekochtes Eigelb und ab und an ein kleines Stückchen Hartkäse. Fisch und salzlos gekochtes Fleisch ermöglichen als schmackhafte Eiweißlieferanten die lebenswichtige Aufnahme von Mineralstoffen und Spurenelementen.

Absolute Tabus sind:

Alkohol, Salzhaltige Speisen, Koffein und alle Nahrungsmittel die sehr zucker- oder fettreich sind !

